

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA - Versand im Postabbonnement - 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Erscheint monatlich

Nr. 11

Schenna, November 2023

43. Jahrgang

Ein besonderes Schuljahr

Die Grundschüler*innen erleben heuer ein außergewöhnliches Schuljahr. Während die Umbauarbeiten an der Grundschule in Schenna in vollem Gange sind, findet der Unterricht für die über 100 Kinder im Ausweichquartier, der ehemaligen italienischen Grundschule Sinich, statt.

Täglich fahren die Schüler*innen mit zwei Bussen dorthin und wieder zurück und werden dabei von drei Lehrpersonen begleitet. Nach einigen Startschwierigkeiten klappt die Busfahrt mittlerweile sehr gut. Treffpunkt in der Früh ist der Pausenhof der Grundschule Schenna, wo Andreas Tscholl allmorgendlich mit seiner Pedibus-Gruppe eintrifft und dabei auch noch jede Menge gute Laune mitbringt.

In ihrem Ausweichquartier in Sinich fühlen sich die Schüler*innen sehr wohl. Neben den Klassenräumen für die insgesamt acht Klassen gibt es an der Schule Ausweichräume, eine kleine Küche, einen großen Allzweckraum, der auch als Bibliothek genutzt wird, ein Lehrerzimmer und eine Turnhalle. Das Gebäude selbst ist zwar einfach und eher alt, aber geräumig und hell. Zahlreiche Bastelarbeiten, Plakate und Bilder schmücken mittlerweile das Schulhaus und tragen zu einer angenehmen At-



mosphäre bei. All jene Dinge, die für einen abwechslungsreichen Unterricht nötig sind - Lehrmittel, Bastelmaterial, Bibliotheksbücher und vieles mehr - wurden beim Umzug in Kartone verpackt und nach Sinich geliefert. Besonders gut kommen bei

den Kindern die beiden Pausenhöfe an. Gerne spielen sie auf der großen Wiese vor dem Schulhaus, und auch der angrenzende öffentliche Spielplatz mit einer Laufbahn und einem Basketballfeld wird sowohl in der Pause als auch im Sportunterricht genutzt.

Da in Sinich kein Mensadienst angeboten werden kann, findet im heurigen Schuljahr kein Nachmittagsunterricht statt. Um keine wertvolle Unterrichtszeit zu verlieren, dauert der Unterricht am Vormittag eine halbe Stunde länger.

Zwei Monate sind nun schon vergangen, seit sich alle Klassen am ersten Schultag nach der gemeinsamen Messe im Raiffeisensaal eingefunden haben. An diesem Tag haben der Schulleiter Roland Hertscheg und die Vizedirektorin Maria Unterthurner die Kinder mit Fotos aus dem Inneren der Baustelle überrascht. Die Kinder konnten kaum glauben, wie sehr sich ihre Schule schon verändert hat. Nun freuen sich alle auf die neue Schule, die sie im Herbst 2024 erwartet.



Schenner Jungmusikanten beleben das Kurhaus



Die JuKa vor dem großen Auftritt

Am 15. Oktober stand das traditionelle Traubenfest in Meran auf dem Programm. Anlässlich der 75-Jahrfeier des Verbandes Südtiroler Musikkapellen spielten an diesem Sonntag Jugendkapellen aus dem ganzen Land und gaben so dieser Veranstaltung einen besonders festlichen Charakter. Mit dabei war auch die Jugendkapelle Schenna. Zusammen mit den Jungmusikanten der Stadtkapelle Meran durften sie ein Konzert auf der Kurhausterrasse spielen.

Bereits beim gemeinsamen Hüttenlager im September

auf St. Helena wurde auf dieses Konzert hingearbeitet. Anschließend wurde abwechselnd im Probelokal von Schenna und Meran geprobt und die Stücke für dieses besondere Konzert wurden eingelernt. Unter der musikalischen Leitung von Klaus Angerer und Martin Graber wurden sechs anspruchsvolle Stücke erarbeitet, welche bei diesem Sonntagsvormittagskonzert gespielt wurden. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und die Promenade war gut gefüllt mit aufmerksamen Zuhörern. Viele Leute waren ge-

kommen, um den Klängen der Jungmusikanten zu lauschen. Nach dem gelungenen Auftritt gab es noch eine kleine Marelende, spendiert vom VSM. Damit aber noch nicht genug, denn der Tag hatte ja gerade erst begonnen. Am Abend waren dann die großen Jungmusikanten an der Reihe. Beim Konzert des Bezirksjugendblasorchesters spielten nämlich auch SchennerInnen mit. Auch dieses wurde anlässlich des 75. Geburtstages des VSM ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Patrick Gruber spielten JungmusikantInnen aus den verschiedenen Musikkapellen des Burggrafenamtes ein gebührendes Festkonzert. Aus Schenna mit dabei waren Hannah Illmer (Querflöte), Jana Hofer (Klarinette), Martin Wieser (Klarinette), Hannes Pircher (Horn) und Felix Unterthurner (Trompete). Somit kamen Kurhaus und Kurhausterrasse in den Genuss von junger Schenner Blasmusik. Der Jugendkapelle und den Mitwirkenden des Bezirksblasorchesters gebührt ein großer Applaus für ihre Leistung. Weiterhin viel Freude am gemeinsamen Musizieren!



Das Bezirksblasorchester in voller Stärke

Terminkalender

11. Dezember:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat November

15. Dezember:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat November auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna

18. Dezember:

- Einzahlung der im Monat November getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MwSt.-Abrechnung für den Monat November** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat November an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der **2. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)**

27. Dezember:

- **MwSt.-Vorauszahlung** für das Jahr 2023 mittels Einheitsvordruck Mod. F24

2. Jänner:

- Einzahlung der verschiedenen **Lizenz- und Konzessionsgebühren**



Erntedank in Schenna

Sonntag, 29. Oktober 2023

Ein buntes und frohes Fest
Ein Fest für Groß und Klein
Ein Fest für Augen und Ohren
Ein Fest zum Schauen und Staunen
Ein Fest der vollen Hände und vollen Herzen
Ein Fest zum Innehalten und Nachdenken
Ein Fest zum DANKEN, DANKEN, DANKEN



Mit viel Liebe und Fantasie haben die Bäuerinnen die Kirche zum Erntedanksonntag geschmückt.



An die 20 Kinder und Jugendliche unterstützten den Kirchenchor bei der musikalischen Gestaltung des Festgottesdienstes.



Feierlicher und farbenfroher Einzug in die Kirche



„Guter Gott, wir danken dir für Brot und Wein. Sie sind Früchte der Erde und Gaben deiner Güte.“



Im Anschluss an den Gottesdienst zeigte die Volkstanzgruppe auf dem Raiffeisenplatz den Reifenz.

Das war der Oktober in der Bibliothek

Im Oktober gab es gleich mehrere Veranstaltungen in der Bibliothek Schenna. Zwei davon sollen besonders hervorgehoben werden:

Am 14.10.2023 fand der Abschluss der Sommerleseaktion 2023 „Abenteuer beginnen im Kopf“ statt. Dazu waren neben den Teilnehmer*innen der Aktion auch Eltern, Lehr- und Begleitpersonen und der Zauberer Hubertus eingela-



Zauberer Hubertus

den, der seine Zaubertricks gekonnt vorführte.

Das Gesamtergebnis der diesjährigen Sommerleseaktion kann sich sehen lassen: 95 abgegebene Lesepässe, 366 Bibliotheksbesuche und 786 gelesene Bücher!

Premiere zum Tag der Bibliotheken: Daniela Hofer hat am 27.10.2023 ihr neues Buch – ein moderner, zeitgenössischer Roman mit dem Titel „Heimliche Tage“ – erstmals in der Bibliothek Schenna vorgestellt. Die unterhaltsame Lesung, vermischt mit Klang und Hintergrundinformation zur Entstehung dieses Buches begeisterte das zahlreich erschienene Publikum.

Die Autorin stammt aus Rifian, hat ihren Lebensmittelpunkt in Dorf Tirol, ist Musikpädagogin und macht Bewegungstherapie. 2016 ist ihr erstes Buch „Mein Licht im Gedicht. Reise zum Mittelpunkt meiner Seele“ erschienen.



Daniela Hofer liest aus ihrem neuen Buch „Heimliche Tage“



Die fleißigsten Leser*innen der diesjährigen Sommerleseaktion mit Maria und Rosalinde

Öffentliche Bibliothek Schenna Vorlesestunde für Kinder



„Schneeglück verschenken“, so lautet der Titel des Buches der nächsten Vorlesestunde am **Samstag, den 2. Dezember 2023 um 9.30 Uhr in der Bibliothek Schenna**. Ein zauberhaftes Buch von Heyjin Go aus dem Verlag Atlantis. Dazu ein kleiner Vorge-

schmack: Das hat der Bär noch nie gesehen: Das Wunder fallender Schneeflocken. Lärm hat ihn aus dem Winterschlaf geweckt, verärgert ist er nach draußen gestapft. Und jetzt dieser Zauber! Er will das Schneeglück mit seinen Freunden teilen. Aber die zwei Girlitze sind in die Wärme gezogen. Was soll der Bär nun tun? Die Maus rät ihm, einen Schneemann zu bauen und diesen den Vögeln zu senden. Klar ist die Überraschung geschmolzen, bis sie ankommt. Aber die beiden Girlitze wissen sich zu helfen und freuen sich an dem Geschenk. Das Bibliotheksteam freut sich auf viele Zuhörer*innen.

Einladung zur Adventfeier

am 8. Dezember 2023 um 14.30 Uhr
im Pfarrsaal von Schenna

Oswald Waldner liest heiter-besinnliche Texte und die Roatholer Stubnmusig umrahmt die Feier.

Anschließend gemütliches Beisammensein bei heißen Getränken und allerlei Gebäck.



Auf Feuer Kommen freuen sich
die Katholische Frauenbewegung und
die Öffentliche Bibliothek Schenna.



Gemeinderatssitzung am 24. Oktober

Auf der Tagesordnung standen ein Beschlussantrag von Barbara Klotzner, die 4. Haushaltsänderung im Ausmaß von € 666.579,22, die Abänderung der Verordnungen über die Gemeinde-Immobilien-Steuer (GIS) und die Gemeindefestsetzung der GIS-Steuersätze, sowie die Erhöhung der Gemeindefestsetzung der GIS-Steuersätze um 1,30 € pro Person und Nächtigung.

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler eröffnete die Gemeinderatssitzung im Beisein der neuen Gemeindegemeinschaft Birgit Sulser. Gemeinderätin Barbara Klotzner brachte einen Beschlussantrag zum Thema „Plakatwerbung an den Bushaltestellen“ ein, welcher darauf abzielte, dass die Inhalte der Plakatwerbungen den Nachhaltigkeitsstrategien von Schenna, Weiterdenken und der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes entsprechen sollten. Der Antrag wurde diskutiert, worauf die Bürgermeisterin einen im Gemeindefestsetzungsausschuss erarbeiteten Ersetzungsantrag stellte. Der Ersetzungsantrag sieht vor, dass die Gemeindeverwaltung beauftragt wird, mit dem Tourismusverein eine Vereinbarung für die Nutzung der gemeindeeigenen Werbeflächen zu erstellen, wobei folgende Punkte zu berücksichtigen sind: Der Tourismusverein (TV) koordiniert die Plakatwerbung an den Bushaltestellen und bestückt die Bushaltestellen mit seinen Plakaten. Die angebrachte Plakatwerbung entspricht den gemeinsam getroffenen Vereinbarungen mit dem TV, dem Dorfkonzept Schenna, Weiterdenken und damit der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes. Politische Inhalte sind dabei nicht erlaubt. Vorrang

haben Plakate der Gemeindeverwaltung. Vereine und Verbände haben für größere Veranstaltungen die Möglichkeit, die Plakatwände an den Bushaltestellen zu nutzen. Ansprechperson ist dafür der Tourismusverein. Für alle Zweifelsfälle hält der TV Rücksprache mit dem Gemeindefestsetzungsausschuss. Im Gegenzug hält der Tourismusverein die Bushaltestellen sauber und kümmert sich um die ordentliche Instandhaltung. Der so geänderte Beschlussantrag wurde einstimmig genehmigt.

Es folgte die Diskussion und Beschlussfassung zur 4. Haushaltsänderung in diesem Jahr. Gemeindegemeinschafterin Birgit Sulser präsentierte den Entwurf des Gemeindefestsetzungsausschusses zur Haushaltsänderung. Die Mehreinnahmen, welche vom Gemeinderat zweckgebunden wurden, belaufen sich auf € 414.946,19. Davon entfallen € 156.082 auf die laufenden Ausgaben. So wurden unter anderem Geldmittel für die Aufstockung der Gehaltskapitel und für die Aufstockung des Reservefonds zweckgebunden. Für den Investitionsbereich wurden € 258.863,64 zweckgebunden, unter anderem € 70.000 für die Sanierung der Wasserschäden, die im Rathaus aufgetreten sind. Darüber hinaus beschloss der Gemeinderat Fondumbuchungen im Ausmaß von € 251.633,03. Die gesamte Bilanzänderung umfasst somit den Betrag von € 666.579,22. Die Haushaltsänderung wurde einstimmig genehmigt. Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Abänderung der Verordnung über die Gemeinde-Immobilien-Steuer (GIS). Die Abänderung war notwendig, um diese an die Bestimmungen neuer Landesgesetze anzupassen. Die



Beschlussantrag zu den gemeindeeigenen Plakatwänden an den Bushaltestellen

abgeänderte Verordnung wurde einstimmig genehmigt. Es folgte die Genehmigung der Steuersätze der GIS, welche ab dem Jahr 2024 zur Anwendung kommen werden. Der Freibetrag für die Hauptwohnung samt Zubehör beträgt weiterhin € 1.000.

Es handelt sich hierbei um eine wesentliche Einnahme der Gemeinde Schenna, so wurden im Jahr 2022 € 2.075.874 an Einnahmen aus der GIS generiert. Die Steuersätze selbst wurden wie folgt festgelegt:

Steuersatz %	GIS-Beschreibung
0,76	Ordentlicher Steuersatz für nicht zur Verfügung stehende Wohnungen
	Steuererleichterungen werden für folgende 3 Kategorien eingeführt
0,26	A - Wohnungen samt Zubehör für die kostenlose Nutzungsliehe
0,26	B - Wohnungen samt Zubehör für vermietete Wohnungen ohne Wohnsitz
0,1	C - Immobilien im Besitz von nicht gewerblichen Körperschaften und nicht gewinnorientierten, gemeinnützigen Organisationen
2,5	Zur Verfügung stehende Wohnungen
2,5	Baugründe
	Der Marktwert für eine einzige Baugrundfläche, für welche der erhöhte Steuersatz von 2,5% nicht zur Anwendung kommt, wird mit € 700.000 festgelegt.
	Der Auslastungsgrad für Gebäude die vorwiegend zur Vermietung von Ferienzimmern oder möblierten Ferienwohnungen verwendet werden, wird in der Höhe von 25% festgelegt.
0,30	Privatzimmervermieter
0,30	Urlaub auf dem Bauernhof

Fortsetzung von S. 5

Nachdem es sich hierbei um eine komplexe Materie handelt, welche viele Menschen betrifft, wird darauf hingewiesen, dass sich Bürgerinnen und Bürger gerne an das Steueramt der Gemeinde wenden können, welches Auskunft erteilt. Der Beschluss wurde einstimmig genehmigt. Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Abänderung der Verordnung der Gemeindeaufenthaltsabgabe. Die Gemeindeaufenthaltsabgabe wurde mit der Gemeindeverordnung im Jahr 2013 vom Gemeinderat eingeführt. Nachdem sich verschiedene Landesbestimmungen geändert haben, war es notwendig, die Verordnung den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Die Verordnung besteht aus 14 Artikeln und tritt am 1.1.2024 in Kraft. Auch dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst. Alle Verordnungen der Gemeinde Schenna werden auf der

Homepage der Gemeinde Schenna veröffentlicht und sind jederzeit abrufbar. Es folgte die Diskussion und Beschlussfassung über die Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe. Die Einnahmen aus der Gemeindeaufenthaltsabgabe, welche von den Gästen bezahlt wird, beliefen sich im Jahr 2022 auf nicht ganz 2 Millionen Euro. Nach Einsicht in das Schreiben des Tourismusvereins von Schenna, welcher eine Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe pro Person und Übernachtung im Ausmaß von € 1,30 vorschlägt, um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen, genehmigte der Gemeinderat die Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe mit Wirkung ab dem 1. Jänner. 70% der Einnahmen, welche von der Gemeinde Schenna eingehoben werden, gehen an den Tourismusverein Schenna und 30% an die IDM Südtirol.

Betrag €	Kategorien
3,80	Beherbergungsbetriebe mit 4 Sternen, 4 Sternen „Superior“ und 5 Sternen
3,30	Beherbergungsbetriebe mit 3 Sternen, drei Sternen „Superior“, Beherbergungsbetriebe mit Einstufung von fünf Blumen
2,80	Für alle anderen Beherbergungsbetriebe

Auch die Erhöhung der Aufenthaltsabgabe wurde einstimmig beschlossen. Die Ratssitzung endete in gewohnter Weise mit ver-

schiedenen Mitteilungen der Bürgermeisterin, der Ausschussmitglieder sowie der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

SW



Die Aufenthaltsabgabe wurde erhöht – wichtige Finanzierungsquelle unseres Tourismusvereins.



Gemeinde-Immobilien-Steuer (GIS) eine wesentliche Einnahmequelle unserer Gemeinde

Herbst

Dann kommt mit seiner Herrlichkeit der Herbst ins Land herein, und alle Keller füllen sich mit Heimatfeuerwein. Man sitzt beim vollen Glase dann und singt ein frohes Lied, wenn in des Abends Dämmerchein der Rosengarten glüht.



Altersheim Schenna – Törggelefest zum Tag der Senioren

Am 10. Oktober veranstaltete das Altersheim Schenna ein Törggelefest für die Altersheimgäste und deren Angehörige. Zur Freude der Anwesenden spielten wieder die beliebten Gamptoler, welche mit altbekannten Liedern so manche Jugenderinnerung ins Gedächtnis riefen. Kastanien wurden gebraten, gute Kuchen und Kaffee serviert. Auch Bürgermeisterin Annelies Pichler mit Gemeindeferentin Simone Piffer und Stefan Wieser, Gemeinderat für das Altersheim, waren gekommen, um gemeinsam mit den Senioren*innen zu feiern. Ein Dank ergeht an die Gamptoler, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

sowie an die Freiwilligen, welche eine große Stütze für das Altersheimpersonal darstellen.



Törggelefest im Altersheim Schenna

Begegnungen im Advent

Die Pfarrgemeinde Schenna lädt alle zu besinnlichen Begegnungen in der Adventszeit ein.

Jeden Sonntag um 17 Uhr wird ein Adventfenster geöffnet

Sonntag, 3.12.2023

FAM. DOSSER
Eckardwies

Sonntag, 10.12.2023

FAM. VERDORFER
MIT NACHBARN
Waldruhe (Elektro Rudi)

Sonntag, 17.12.2023

FAM. PFÖSTL
Hilburgerhof

Sonntag, 24.12.2023

STATIONENWEG
ZUR KRIPPE
Pfarrkirche
Abschluss 16 Uhr

Die Zusammentreffen finden im Freien statt.
Wir freuen uns auf eine etwas andere Art des Advents –
EIN ADVENT DER BEGEGNUNGEN

Altersheim sucht MitarbeiterInnen

Die Altersheimverwaltung möchte auf diesem Wege mitteilen, dass sie auf der Suche nach weiteren MitarbeiterInnen ist. Gesucht werden ein/e **Koch/Köchin, SozialbetreuerInnen, PflegehelferInnen und MitarbeiterInnen in der Reinigung** bzw. für die **Arbeit in der Küche**.

Auch sozial gesinnte Menschen, Männer und Frauen, welche sich dem Team der Freiwilligen anschließen möchten, sind herzlich willkommen. Interessierte wenden sich, bitte, entweder direkt an die Verwaltung des Altersheimes in Schenna oder gerne auch telefonisch unter: Tel. 0473 945827.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss, Gemeinde Schenna,
Erzherzog-Johann-Platz 1, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469 –
Versand im Postabonnement – 70% CNS
Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer

Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner
Judith Klotzner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Freitag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

SW

Landtagswahlen 2023

Am vergangenen 22. Oktober hat Südtirol die 35 Abgeordneten zum neuen Landtag für die nächste Amtsperiode (2023–2028) gewählt. 387.644 Südtirolerinnen und Südtiroler waren wahlberechtigt. Gewählt haben schließlich 277.124 Personen, also 71,5% der eingetragenen Wähler. Im Jahr 2018 waren es noch 73,9 % gewesen. Es gab also 110.520 Mitbürger – mehr als



die Landeshauptstadt Bozen Einwohner zählt, die aus irgendeinem Grund nicht zur Wahl gegangen sind. Und es waren sicherlich nicht nur gesundheitliche Gründe, die sie daran hinderten, auch weil es ja Möglichkeiten gab, in Krankenhäusern und Heimen zu wählen und Angebote von Begleit- und Transportdiensten in Anspruch zu nehmen. 13.175 Wähler









haben per Briefwahl im Ausland gewählt.

Die Gemeinde mit der geringsten Wahlbeteiligung war übrigens Meran, wo nur 57,7% zur Wahl gegangen sind, und am fleißigsten waren die Vöraner mit 86,6% Wahlbeteiligung. Außerdem haben sich dieses Mal landesweit ganze 16 Parteien um die Gunst der Wähler beworben. Schenna war auch













noch recht fleißig und hat mit 80,1% der eingetragenen Wähler an den Landtagswahlen 2023 teilgenommen. Von den 2.220 eingetragenen Schenner Wählern haben sich 1.778 an der Wahl beteiligt und es wurden 1.694 gültige Stimmen abgegeben.

Und das sind die Ergebnisse der Landtagswahlen 2023 mit einem Blick auf Schenna

	Stimmen	%	Landtagssitze	Schenner Stimmen
	97.092	34,5	13	685 (40,4%)
	31.201	11,1	4	120 (7,1%)
	30.583	10,9	4	337 (19,9%)
	25.445	9,0	3	77 (4,5%)
	16.747	6,0	2	16 (0,9%)
	16.596	5,9	2	128 (7,6%)
	13.836	4,9	2	178 (10,5%)
	9.707	3,5	1	3 (0,2%)

	9.646	3,4	1	82 (4,8%)
	8.541	3,0	1	8 (0,5%)
	7.301	2,6	1	6 (0,4%)
	7.222	2,6	1	36 (2,1%)
	2.086	0,7	0	0 (0,0%)
	1.990	0,7	0	16 (0,9%)
	1.625	0,6	0	2 (0,1%)
	1.601	0,6	0	0 (0,0%)
Summe	281.219	100	35	1.694 (100%)
Weiß				3.014 30
Ungültig				6.066 54

Dem neuen Südtiroler Landtag gehören folgende 35 Abgeordnete an:

Liste	Gewählte	Stimmen	Schenner Stimmen
	Arno Kompatscher	58.771	432
	Hubert Messner	30.605	168
	Philipp Achammer	16.812	95
	Peter Brunner	14.375	21
	Rosmarie Pamer	12.289	261
	Waltraud Deeg	10.985	49
	Daniel Alfreider	10.919	57
	Luis Walcher	10.120	152
	Arnold Schuler	8.340	125
	Franz Locher	7.777	140
	Josef Nogglar	6.117	57
	Magdalena Amhof	5.967	24
	Harald Stauder	5.871	107
		Paul Köllensperger	15.409
Maria Rieder		12.496	55
Franz Ploner		6.950	24
Alex Ploner		5.993	17
	Sven Knoll	25.290	296
	Myriam Atz Tammerle	8.825	170
	Hannes Rabensteiner	4.624	44
	Bernhard Zimmerhofer	4.342	43
	Brigitte Foppa	11.772	41
	Madeleine Rohrer	6.412	40
	Zeno Oberkofler	4.389	14
	Marco Galateo	2.993	1
	Anna Scarafoni	1.641	0
	Jürgen Wirth Anderlan	14.042	110
	Andreas Colli	4.370	24
	Ulli Mair	7.883	96
	Andreas Leiter Reber	5.320	102
	Sandro Repetto	2.703	0
	Thomas Widmann	6.928	69
	Christian Bianchi	3.098	0
	Angelo Gennaccaro	3.190	0
	Renate Holzeisen	5.446	31

Dieser neue Südtiroler Landtag wird nun aus seinen eigenen Reihen einen Landeshauptmann wählen. Die Aufgabe, das Land innen- und außenpolitisch für weitere fünf Jahre gut weiter zu führen, wird dabei wohl wieder auf Arno Kompatscher fallen. Er ist für seine einsatzstarke und erfolgreiche Arbeit in den vorausgehenden zehn Jahren und für seine ehrliche Art und Weise auch von den Wählern mit den meisten Stimmen belohnt worden. Dann hat die stärkste Partei im Landtag, die SVP, die schwierige Aufgabe, sobald als möglich geeignete Koalitionspartner zu finden, um eine Landesregierung zusammenzustellen, die aus wenigstens 18 (mehr als die Hälfte der Abgeordneten) Mitgliedern besteht, um be-

schlussfähig zu sein. War die Landesregierung bisher immer aus zwei Parteien zusammengesetzt, weil das Gesetz vorschreibt, dass auch die italienische Sprachgruppe darin vertreten sein muss, so erfordert der Wahlausgang mit den 16 Parteien 2023 erstmals wenigstens eine Dreierkoalition dafür, und es könnte sogar eine Viererkoalition werden.

Der 35köpfige Landtag hat den politische Auftrag, in den kommenden fünf Jahren die notwendigen Gesetze zu erlassen, die dem Fortschritt des Landes und dem Wohle des Volkes dienen, und die Landesregierung muss jeweils die ausführenden Beschlüsse dazu fassen. Beide Gremien beschließen nach dem demokratischen Mehrheitsprinzip.

WI



Südtiroler Bäuerinnenorganisation
Ortsgruppe Schenna

Erste Hilfe Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“



**am 1.12.2023
von 14 bis 18 Uhr
im Raiffeisensaal von Schenna
Dauer 4 Std.
Teilnahmegebühr: € 45,00**

Dieser Kurs zählt auch für die Junglandwirte für den Erhalt der Existenzgründungsbeihilfe.
Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung unter Tel. 338 3554695 oder whatsapp

*Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Die Schenner Bäuerinnen*

Schützenfreundschaft

Seit mehreren Jahren pflegt die Schützenkompanie Schenna regelmäßigen Kontakt zur Schützenkompanie Kalisberg aus Civezzano, die seither alljährlich auch am Herbstfest-Umzug teilnimmt.

Zum diesjährigen Besuch luden die Schenner Schützen die Kameraden aus dem Suganertal zu sich ein. Auch der Landeskommandant des Welschtiroler Schützenbundes Enzo Cestari hat die Gruppe begleitet. Zusammen wurde zunächst das Museum Passeier mit der Andreas-Hofer-Ausstellung und der Sonderausstellung „Helden und Hofer“ mit einer ausge-

sprochen guten und spannenden Führung besichtigt. Eine kurze Einkehr im historischen Gasthof Sandwirt durfte natürlich auch nicht fehlen. Nach der Rückkehr in Schenna klang der überaus kameradschaftliche Abend bei einem Törggele-Essen in der Schießstandstube aus. Die Kalisberger Schützen haben auch das Schießen mit dem Luftgewehr ausprobiert und ihre Treffsicherheit getestet.

Mit der Einladung an die Schenner Kompaniemitglieder, sich im kommenden Jahr wieder im Welschtirol zu treffen, endete das sehr gesellige Beisammensein.



Die befreundeten Schützen vor dem Geburtshaus Andreas Hofers

Jahrgangstreffen der 75-jährigen

Am Freitag, 27. Oktober, trafen sich die 1948-Geborenen zu einem Wiedersehen. Als Treffpunkt war der Platz auf der Dorfbrücke vereinbart. Dort nahmen uns kurz nach zehn Uhr zwei Hohenwart-Shuttle-Busse auf und brachten uns bei schönstem Ausflugswetter zum Berggasthof Gsteier, wo wir mit einem kleinen Umtrunk und Appetithäppchen begrüßt wurden. Die sechzehn Teilnehmer, Frauen und Männer,

waren sehr bald in angeregte Gespräche vertieft, in Erinnerungen vor allem aus der gemeinsamen Schulzeit, aber auch – passend zum Älterwerden – beginnende körperliche Einschränkungen und persönliche Befindlichkeiten waren Thema. Das Mittagessen konnte jeder selber auswählen. Gar einige ließen sich Schöpsernes in kleinen Pfannen servieren, also echtes Gsteirer Lammfleisch. Bald kam auch Sepp Mair-



Hohenwart zu uns. So wurde uns das Privileg einer kleinen Führung zuteil: Wir erfuhren einiges über die Tierhaltung, wir sahen den Schaf- und den Schweinestall und konnten im Museum im Stadel manch alte Bekanntschaft auffrischen mit den dort aufbewahrten Werkzeugen, Maschinen und Gebrauchsgegenständen aus früherer Zeit. Bevor wir uns vor der Gsteirer Kapelle zu einem Gruppenfoto aufreichten, durften wir die

Innenräume des renovierten alten Bauernhauses besichtigen. Anschließend trafen wir uns wieder in der Gaststube, einige vergnügten sich bei lebhaftem Kartenspiel, andere hatten sich noch allerlei zu erzählen. Wissend, wie schnell die Zeit vergeht, verabschiedeten wir uns mit dem Wunsch, uns in spätestens fünf Jahren wieder zu treffen. Gegen 18 Uhr brachte uns der Shuttle-Dienst wohlbehalten nach Hause.

Events auf dem Eislaufplatz Schenna

Eislaufkurs für Kinder ab 4 Jahren

23.11. – 4.1. jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr
Anmeldungen im Tourismusverein
Kosten: 7 € für Kurs und Eintritt

Ice-Beats: Live-Music am Eislaufplatz

- Samstag, 2.12.2023
Live-Musik mit „Dirty Lovers“
Oldies & Evergreens
- Freitag, 8.12.2023
Live-Musik mit „All Eyes On“
Acoustic Duo
- Freitag, 29.12.2023
Live-Musik mit „WILLIAM T Rock'n'Roll TRIO“
Rock n'Roll

Spiel & Spaß auf dem Eis

24.12. & 31.12.
Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich



Der Eislaufplatz bleibt im Rahmen von „Ice-Beats“ bis 20 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten:

10.00 – 18.00 Uhr
Montag: Ruhetag, außer 5.12., 26.12. und 2.1. 25.12. geschlossen
24.12. und 31.12. 10.00 – 15.00 Uhr
Das Gastrostandl bleibt bis 20.00 Uhr geöffnet

Applaus und Gratulation für Martin Wieser

Als einer der jüngsten Teilnehmer hat Kapellmeister Martin Wieser am 23. Oktober beim Dirigenten Wettbewerb „con brio“ in Völs den hervorragenden 2. Platz belegt. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre von Südtirol, Nordtirol und Vorarlberg ausgeschrieben. Aus Musikerkreisen wurde Martin bestärkt daran teilzunehmen. Er rechnete sich jedoch angesichts der Teilnahme zahlreicher studierter oder studierender Blesorchesterleitungsstudenten kaum Chancen aus. Die Videoaufnahme einer Probe mit der Musikkapelle Schenna und Hafling überzeugte die Bezirkskapellmeister, welche die vier besten Südtiroler Dirigenten anonym in einer Vorentscheidung bewerteten.

Im Vorhinein wurden von der Jury für jede der drei Wettbewerbsrunden mehrere Stücke ausgewählt. Welches der jeweilige Kandidat zu dirigieren hat entscheidet das Los. In der ersten Runde kam Martin als Dritter an die Reihe und als er sich für die zweite Runde qualifiziert hatte, glaubte er sich am Ziel seiner Träume. Als Finalist in der dritten Runde antreten zu dürfen und auch noch den 2. Platz zu belegen war mehr, als er sich jemals erwartet hatte.

Die zwölf Stunden höchster Konzentration mit dem Studieren der Stücke und am Dirigentenpult hatten sich gelohnt.

Auf die Frage, wie man damit fertig werde in so jungen Jahren am Pult, und damit im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen, die Blicke der Zuhörer im Nacken, erwidert Martin, dass es für ihn beim Dirigieren nur die Musik, die Musiker gäbe. Alles andere wäre ausgeblendet, nicht existent. Für die beiden so unterschiedlichen Musikkapellen Hafling und Schenna am Dirigentenpult zu stehen, sei eine unglaubliche Bereicherung für ihn und wenn die Musiker Freude zeigten an den ausgewählten Stücken, am Spielen, an den Konzerten, sei ihm das größte Genugtuung. „Musik, leidenschaftlich vorgetragen, trägt Menschen in höchste Sphären des Glücks, stößt in tiefste Traurigkeit. Musik ist jubeln, freuen, trauern, nachdenklich, fröhlich sein. Und für mich ist die Musik... einfach alles,“ sagt Martin in völliger Überzeugung.

Herzliche Gratulation Martin, viel Erfolg für deinen Weg und möge die Freude, die Liebe zur Musik dein Leben begleiten und bereichern.

JK



SCHENNA • WEITER • DENKEN

Einladung zum Bürger*innen-Dialog

Wie werden wir in Zukunft mobil und erreichbar sein? Ein Mobilitätskonzept für Schenna

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus den Bürger- und Vereinsräten

Nachfragen, Kommentare, Ergänzungen und eigene Beiträge können von allen Interessierten eingebracht werden.

Mit der Teilnahme von Stefano Ciurnelli (Mobilitätsexperte, Perugia)

Dienstag, **28. November** um 20.00 Uhr
Vereinshaus Schenna

Sei dabei. Bleib informiert!



Gemeinde Schenna – Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzept 2023



Liebe 3. Mittelschüler*innen und liebe Eltern, im Dezember bereiten wir vom Kirchenchor uns musikalisch auf die Weihnachtszeit vor.

Wir möchten Eure Kinder hiermit ganz unverbindlich einladen, an unseren Proben teilzunehmen und so in den Chor hinein zu schnuppern und Gefallen daran zu finden. Die Proben finden Mittwochs von 20.00 bis maximal 21.30 Uhr im Schattenhaisl statt.

Für nähere Infos meldet Euch bitte bei Brigitte (334 1206659). Wir würden uns sehr über interessierte Sänger*innen freuen!

Der Kirchenchor



In liebem Gedenken an Dora Pichler, geb. Dosser Hotel Erzherzog Johann



Dora wurde am 23. September 1955 als Tochter von Rosa Pfössl und Franz Dosser als älteste von sechs Kindern geboren. Ihre Kinder- und Jugendzeit verbrachte sie im Hotel Ifinger. Schon in jungen Jahren arbeitete sie im Hotel und im Café mit. Mit ihrer ruhigen, stets freundlichen, liebevollen und geduldigen Art war sie eine geborene Gastgeberin. Alles Eigenschaften, welche sie ihr ganzes Leben lang kennzeichneten.

Schon in jungen Jahren lernte sie ihren Mann Jakob kennen, waren sie doch Nachbarn und viel zusammen unterwegs. Die beiden heirateten 1979 und ihre Liebe wurde durch drei Kinder gekrönt. Dora war eine sehr liebevolle Mutter, die eine unglaubliche Gabe hatte, vieles unter einen Hut zu bekommen. So führte sie gemeinsam mit ihrem Mann das Hotel Erzherzog Johann, kümmerte sich aufopferungsvoll um ihre Gäste, aus welchen auch oft Freunde wurden, meisterte das Familienleben und gab einem dabei immer das Gefühl, dass es gerade nichts Anderes auf der Welt zu tun gab. Schon immer haben besonders ihre Kinder und Enkelkinder bei ihr ein offenes Ohr gefunden und

auch als Erwachsene konnte man auf ihren Rat und ihre Unterstützung vertrauen.

Dora hat das Leben geliebt. Sie konnte sich an den kleinsten Dingen erfreuen, war immer genügsam und genoss es auch in geselliger Runde zu sein. Sie liebte ihren Beruf und hatte stets ein offenes Ohr für alle Anliegen der Gäste, aber auch von Bekannten und Freunden. Sie hat immer gerne das Vereinsleben in Schenna unterstützt, auch als Feuerwehrpatin. Diese Unterstützung bestand oft auch darin, ihrem Mann und ihrem Sohn den Rücken freizuhalten, damit diese sich den ehrenamtlichen Verpflichtungen in den verschiedensten Vereinen widmen konnten.

Sie war in allen Bereichen des Lebens ein starkes Vorbild. Ihre großartige Stärke zeigte sich besonders auch als sie vor 15 Jahren an Krebs erkrankte. Schon damals hatte sie die Fähigkeit ihr Schicksal anzunehmen und das Beste daraus zu machen. Jeden Tag während der langen Therapie kam sie zumindest für ein paar Stunden ins Hotel um für ihre Gäste zu sorgen. Sie wollte sich nie die Freude am Leben nehmen lassen. Nach jeder Therapie fuhr sie dann an einen schönen Ort, wo sie in der Sonne sitzen und die Landschaft genießen konnte. Das war ihr Rezept gegen jeden Kummer und jede Sorge. Und dort machten Jakob und Dora dann Pläne, welche sie danach auch alle umgesetzt haben.

Kurz nach der besiegten Krankheit kamen dann der Reihe nach ihre lieben Enkelkinder Laurin, David, Maxi, Sarah und Jakob auf die Welt. Aus einer liebenden Mama wurde die beste

Oma, die man sich wünschen kann. Sie war immer für sie da, hatte immer ein offenes Ohr, eine Umarmung oder Zeit zum Kuschneln. Nur bei den gemeinsamen Brett- und Kartenspielen konnte sie ihre Enkelkinder nie gewinnen lassen. Sie genoss jede Minute mit ihren Enkeln.

Vor einigen Jahren entschieden sich Jakob und Dora, den Betrieb an die Kinder zu übergeben und weniger zu arbeiten; ganz konnte Dora ihre Rolle als Seele des Betriebes aber nicht aufgeben. So kam sie immer morgens ins Hotel, die Nachmittage hingegen verbrachte sie entweder bei ihren Eltern, welche leider auch vor kurzer Zeit verstarben, oder war mit ihrem Mann unterwegs: sie konnte nämlich auch die kürzesten Ausflüge sehr genießen. Auch einen Tag vor ihrem tragischen Unfall waren die beiden noch unterwegs und planten für ihre gemeinsame Zukunft.

Das Schicksal meinte es aber anders und so stürzte sie unglücklich, verletzte sich schwer und verstarb nach sechs Tagen im Krankenhaus

von Bozen. Diese sechs Tage gehören nun zu den wahrscheinlich schwierigsten im Leben ihrer Familie und trotzdem waren sie so wertvoll: Dora gab ihrer Familie durch ihre Stärke und ihren Kampfgeist noch die Gelegenheit, ihr alles zu sagen und sich zu verabschieden. Sie nahm ihren Lieben damit so viel Last von den Schultern und ist friedlich am 20. Oktober 2023 für immer eingeschlafen.

In den letzten Tagen haben wir alle unglaublich viel Zuspruch, stillen Beistand und Unterstützung erhalten. Es gab so viele helfende Hände, offene Ohren, stille Gedanken und stützende Arme. So viele haben sich gerne an Dora erinnert und diese schönen Momente mit uns geteilt. Auch dies zeigt, was für ein besonderer Mensch Dora war und wie viele Spuren sie hinterlassen hat.

Die Familie Pichler-Erzherzog Johann bedankt sich von Herzen für all die lieben Worte, alle Gebete und alle guten Gedanken.

*Dora ruhe nun in Frieden!
Die Trauerfamilie*



Jahrgangsausflug der 50-jährigen Schennerinnen und Schenner

Anlässlich ihres heurigen runden Jubiläums trafen sich am 14. Oktober 2023 die im Jahr 1973 Geborenen aus Schenna zum Jahrgangsausflug.

Schon zeitig am Morgen fanden sich rund 30 Teilnehmende an der Talstation der Seilbahn Verdins ein und fuhren mit der Bahn nach Tall. Im Gasthaus Oberkirn gab es eine zünftige Jause, um sich für die bevorstehenden Erlebnisse zu stärken.

Gemeinsam wanderte die Gruppe dann nach Videgg. Beim dortigen Kirchlein gestaltete Anita Pföstl Klotzner eine kurze Andacht, bei der auch der bereits verstorbenen Jahrgangskollegen gedacht wurde. Thema der besinnlichen Feier war der Umgang mit der Zeit und die Wichtigkeit, sich füreinander Zeit zu nehmen. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht von den Jahrgangskollegen Stefan Kuppelwieser und Georg Unterthurner, die mit ihren Instrumenten feierliche Weisen anstimmten.

Beim Gasthof Hiaslbauer fand sich die Gruppe dann zum Mittagessen ein und es wurde viel gelacht und auf die gemeinsame Vergangen-

heit zurückgeblickt.

Am Nachmittag brachen die Teilnehmenden wiederum zu Fuß auf und wanderten bis zum Taser, wo man nochmals einkehrte. Mit der Seilbahn ging es dann wieder zu Tal und von dort zu Fuß weiter zum Gasthof Köstenthaler. Hier gesellten sich noch weitere Jahrgangskollegen dazu. Bei einer reichhaltigen Marende, umrahmt von Ziehharmonikaklängen, gab es jede Menge zu erzählen und auszutauschen und man saß noch lange beieinander und freute sich am geselligen Beisammensein.

Einen großen Dank für das gelungene Treffen richteten die Teilnehmenden an das rührige Organisationskomitee, bestehend aus Petra Thaler Tribus, Annemarie Mitterhofer, Thomas Kröll, Stefan Kuppelwieser und Martin Pircher, die diesen abwechslungsreichen und gemütlichen Ausflug organisiert hatten.

Alle Teilnehmenden waren sich einig, sich alsbald, spätestens aber in fünf Jahren, Zeit zu nehmen und wiederum so zahlreich für gesellige Stunden zusammenzukommen.



A bsondere Zeit



Tall mit der Kirche zu den hl. Märtyrern Johannes und Paulus

Maria Walder Mair, Kirner Moidele, wurde 1935 auf Unterkirn in Tall geboren. Sie versetzt sich für die Leser in eine längst vergangene Zeit. Danke Maria, dass du uns teilhaben lässt an deinem reichen Erinnerungsschatz.

In der stockfinsternen Nacht stapft der Vater mit der Laterne voraus durch den hüft-hohen Schnee von Unterkirn nach Prenn zur Kirche. Zum Rorate um sechs Uhr wie jeden Tag im Dezember. Eine Dreiviertelstunde werden wir schon brauchen heute. Von Videgg her kommen auch schon die Kirchgänger. Ab und zu sieht man Laternenlicht durch die Bäume blitzen. Die Videgger haben es noch viel weiter. Bin froh, dass ich auf Kirn zu Hause bin. Der Schnee heftet sich unter dem Rock an meine wollenen Strümpfe und schmilzt langsam in der mit Kerzen spärlich erleuchteten Kirche. Es graust mich schon, nach der Messe mit dem nassen Zeug in der Schule sitzen zu müssen. Da haben es die Buben schon besser in ihren lodenen Hosen, die den ganzen Winter über nicht gewaschen werden. Unsere ganze Familie ist beim Kirchenchor und mein

Bruder Tondl musste schon eine viertel Stunde früher aufbrechen, um den Blasebalg des Harmoniums aufzublasen. Strom haben wir keinen da auf Tall. Ein Rätsel, was der Pfarrer vor sich hin redet. Auf lateinisch kann ich nur beten und singen. Verstehen tu ich nichts. Ich freue mich schon unbändig auf morgen. Morgen kommt der Nikolaus und nach dem Beten und Singen heute Abend zu Hause, dürfen wir ja nicht vergessen, den Schnaps für den Nikolaus und das Heu für den Esel vor dem Haus herzurichten.



Weihnachtswald
(Christine Weber BNF)



Adventkranz in der Tallner Kirche

Ein bisschen Sorge habe ich schon, ob er überhaupt bis zu uns herauf kommt bei dem vielen Schnee. Mein Bruder meinte ja, man könne ihn unten in Verdins mit dem Ross abholen, aber das geht nicht, sagte der Vater. Ich hoffe nur, dass ich heuer einen größeren Apfel bekomme. Der vom letzten Jahr war mit zwei Bissen fertig. Wenn wir dann noch alle zusammen einen weißen Weggen und einen Ring Feigen kriegen, werde ich sehr glücklich sein. Ich muss heute ganz besonders andächtig beten.

Jetzt dauert es nur noch zehn Tage bis Weihnachten. Meine Schwester und ich teilen uns ein Bett und sie hat wieder einmal keine Ruhe gegeben

in der Nacht. Wir wärmen uns ja gegenseitig, aber heute hatte ich auch viel zu kalt auf dem feuchten Strohsack. Wahrscheinlich hat die Mutter noch den Zeltenteig hergerichtet. Mit dem guten Geruch in der Nase konnte ich doch noch einschlafen. Hoffentlich hat sie heuer mehr Kloazn hineingetan. Gerade treibt der Vater das erste Schwein aus dem Stall. Heute wird geschlachtet. Ich werde wohl wieder das Blut rühren müssen und bis alle Innereien verarbeitet, gewurstet, Speck und Fleisch eingesalzen sind, braucht es schon ein paar Tage. Wenn ich an die Wurst am Heiligen Abend denke, rinnt mir jetzt schon das Wasser im Munde zusammen! Der Heilige Abend ist ja eigentlich



ein Fasttag und zu Mittag gibt es nur Brennsuppe. Aber am Abend nach der Bescherung Nudelsuppe und für jeden eine ganze Wurst! Danach ein woazenes Riebele, statt dem üblichen Schwarzplentenen. Das Christkindl wird wohl gesehen haben, dass meine Schürze einfach nicht mehr zu flicken ist, und mir eine neue bringen. Und vielleicht, ich habe ja schon versucht immer brav zu sein, bekomme ich auch eine neue Schiefertafel für die Schule. Die alte ist so zerkratzt! Die Mutter wird wieder eine Menge kleine Packtlen herrichten für alle, die ihr im Laufe des Jahres einen Gefallen getan haben und auch für die Lotterer, die in der Weihnachtszeit gerne auf den Hof kommen. Die freuen sich ja so über eine Wurst und

einen Kanten Brot, oder über die schönen Patschn, die die Mutter so gut machen kann. Etwas kann ich einfach nicht verstehen: der Josef, der Mann von der Maria war ja Zimmermann. Wieso hat er für das Jesukindl und die Maria nicht ein kleines Haus gezimmert, damit sie nicht in dem schäbigen Stall wohnen müssen? In der Krippe, die immer in der Kirche aufgestellt wird, sieht man das genau. Das arme Jesukindl muss direkt unter dem Atem vom Ochs liegen, damit es nicht erfriert! Der Pusterer Schuster auf Prenn wird wohl wieder einen Christbaum aufstellen. Letztes Jahr hat er den Baum mit Keksen geschmückt. Mein Bruder Wendl hat sich so gegeluschtet, dass er eines stibitzt hat. Kekse gibt bei uns



Alfred E. Mair

Lieder, Texte, Geschichten

An diesem heiter-besinnlichen Abend spricht Alfred E. Mair u.a. Texte von Hanns Dieter Hüsch, Ephraim Kishon und Karl Heinrich Waggenerl. Außerdem singt er Lieder, die das Weihnachtsfest von verschiedenen Seiten beleuchten. Alle Jahre wieder (h)eilige Zeiten!

Sonntag, den 17. Dezember 2023 um 18:30 Uhr

Ort: Vereinhaus Schenna

Freiwillige Spende

nie. Der Schuster ist ihm mit dem Riemen nach gelaufen. Gekriegt hat er den Wendl aber nicht. Die Buben sind ja wieder ein Jahr älter, da werden sie wohl nicht so ein Geplärre veranstalten, wenn sie von der Mutter vor dem Heiligen Abend so richtig oge-zwoaglt werden im Schaffl. Eine Stunde vor Mitternacht werden wir alle gemeinsam nach Prenn in die Mette gehen. So schön und geheimnisvoll, wenn die Leute mit den Laternen von allen Höfen in der Stille der Nacht durch den Schnee zur Kirche wandern! Die feierlichen Klänge, die meine Schwester dem Harmonium entlockt und unser jubelnder Chorgesang. Darauf freue ich mich schon sehr. Und auf das Festessen am Christtag. Suppe, ganze Berge von Kraut und Fleisch und woazene Knödl in Hülle und Fülle. Zu allem Überfluss auch noch Keschkrapfn zum Nachtisch! So voll ist der Tisch sonst im ganzen Jahr nicht und man kann essen so viel man will.

JK

Das besondere Bild



Die rarigschtn Leit vor 30 Jahren auf der Leitenalm (um 1990)

V.l. vorne sitzend: ein Gast, Walter Zanetti mit seinem Jagdhund, Gastfrau, Fabio Giacomuzzi, Werner Dosser; 2. Reihe sitzend: Bachler Moidl-Jägerrast, Eiserer Marianne, Plattler Simon mit seiner Ziehharmonika, Sepp Thaler-Roath, Hans Thaler-Zmail, Elisabeth Thaler-Zmail, Hiaslbauern Albert-Innerst; stehend: Untertaser Luis, Walzl Karl-Egger Korl, Hiaslbauern Tonig, Franz Braunhofer, Fungeganner Hias

Raiffeisenkasse wünscht allen Kindern guten Schulstart



Mit der Einschulung beginnt ein neuer, wichtiger Abschnitt im Leben eines jeden Kindes. Für alle neuen Schulkinder ist der erste Schultag ein sehr aufregender Tag. Die Raiffeisenkasse Schenna hat dies zum Anlass genommen, den Kindern einen guten Schulstart zu wünschen und ein kleines Präsent zu überreichen.

Alle Erstklässler von der Grundschule Schenna, Verdins und Obertall freuten sich über eine bunte Trinkflasche und blickten gespannt ins neue Schuljahr.



Schenner Gschichtn derzählt und augschriebn

Marianne Unterthurner geb. Pichler, Mittendorf



Marianne heute

Eigentlich hätten wir auch weiter oben ein Haus bauen können, der Franz und ich. Eine bessere Aussicht wäre dort vielleicht schon gewesen, aber mir passte es, und das ist auch heute noch so, einfach besser hier im Dorf. Wie ich es seit meiner Kindheit gewohnt bin. Mitten im Geschehen halt. Wir Stuanicher waren immer schwer beleidigt, wenn uns die Dorfener Tschifuner genannt haben. Da hat es so manche Schlägerei unter den Buben gegeben. Auf die Welt gekommen bin ich am 18. Oktober 1942 im Schotnhaisl und mein Bruder, der Erlenbach Rudl, hat ja schon erzählt, wie oft wir mit unseren Eltern im Dorf umgezogen sind, bevor wir endlich im Erlenbach ein ständiges Zuhause gefunden haben. Mit den Mädchen hier im Dorf verband mich so eine schöne Gemeinschaft! Da, auf dem Erstkommunion Foto sind alle drauf: ich, die Öttl Martha, Plank Renate, Piffer Ada, die Stafer Lisl, Federica, Tochter vom Maresciallo, die Prantl Pauline,

die Mallot Annelies... Für die Erstkommunikanten hat es nach der Messe Kuchen und Kakao beim Michelewirt, heute Schennerhof, gegeben, aber: jedes Kind musste zuerst Mehl, Eier, Butter bringen, soviel, wie halt zu Hause entbehrt werden konnte, damit die Michelewirtin einen Kuchen backen konnte. Wie Herrschaften haben wir uns gefühlt, mit dem schönen Kleid da in der Veranda! Die Mütter haben uns von draußen zugeschaut. Kaffee und Kuchen gab es nur für uns Erstkommunikanten!

An meine Kindheit und Jugend habe ich nur gute Erinnerungen. Gehabt haben wir ja nichts, aber gefehlt hat es uns auch an nichts. Meine Toutl, die Pangerterin war mir und meinen Geschwistern wie eine zweite Mutter. Selbstverständlich mussten wir überall auf dem Hof mit anpacken. Es war halt wie ein echtes, zweites Zuhause. Zu Weihnachten hat uns die Mutter immer in den Stall geschickt. Auf's Christkindl warten. Ha, warten ist gut gesagt! Uns hat das immer zu wenig lange gedauert das Warten, weil wir derweil beim Pangerter mit allerlei Leckereien verwöhnt wurden.

Acht Jahre lang bin ich in Schenna zur Schule gegangen. Gute Lehrerinnen hatten wir immer, aber Julia Pichler ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Sie war Lehrerin mit Leib und Seele. Hat uns gefördert und unterstützt, wo sie nur konnte. Meinen Bruder Franz hat sie sogar nach Gröden an die Kunstschule begleitet,

weil der Vater absolut nichts davon wissen wollte. Ja, die Väter haben einem damals schon beigebracht, was in ihren Augen das Beste für die Kinder wäre! Viele meiner Freundinnen sind nach der 5. Klasse nach Meran in die Schule, oder nach Brixen ins Internat gegangen, aber mein Vater hat uns Mädchen nach der Devise „kochen und nähen lernen, heiraten, Kinder kriegen“ erzogen. Meine Schwester Liesl wäre so gerne Verkäuferin geworden, aber da stieß sie beim Vater auf taube Ohren. Als ich sechs Jahre alt war, ist die Mutter mit uns nach Lenzeben in die Sommerfrische gegangen. Sommerfrische im wahren Sinne des Wortes war

das! Ein trüber, regnerischer Sommer und eine Kälte in der zugigen Hütte! Die Mutter hat sich so verkühlt, dass sie sich kaum mehr erholen konnte. Dazu litt sie unter schrecklich schlechten Zähnen, was schließlich zu einem schweren Herzleiden führte. Jeder war überzeugt, dass sie sterben werde. Heute noch sehe ich sie, von brennenden Kerzen umgeben, im Bett liegen! Wir Kinder völlig verschreckt und starr vor Angst. Gott sei Dank hat sie sich wieder erholt, unseren Bruder Walter geboren und noch zwanzig Jahre gelebt. Zum Trost für den durchlebten Schrecken hat mir der Pangerter Töite eine, in meiner Erinnerung, wunderschöne, einzigartige



Mariannes Erstkommunion



Mit den Kindern der Schulausspeisung

Schultasche aus Bozen gebracht. Niemand von meinen Mitschülern besaß eine dermaßen schöne Schultasche. Eine richtige, nicht so einen lumpigen Hudernrucksack! Mit 16 Jahren wurde mir eine Stelle in Untermais im Haushalt der Witwe des ehemaligen Landeshauptmanns Dr. Karl Erkert angeboten. Von November bis Februar leistete ich Frau Erkert Gesellschaft, was neben dem Haushalt meine Hauptaufgabe war. Besonders in Erinnerung sind mir die endlos langen Abende geblieben. Bis spät in die Nacht hinein

musste ich wach bleiben, da Frau Erkert absolut nicht alleine sein wollte. Im Sommer gab es zu Hause mit der Zimmervermietung und der Familie immer viel zu tun. Es stellte sich für mich nie die Frage einen Beruf zu erlernen, weil ich fest in den täglichen Arbeitsablauf eingebunden wurde. Nachdem ich ein halbes Jahr im Widum von Algund bei der Häuserin von Pfarrer Chronst kochen gelernt hatte, habe ich außerdem zwei Jahre lang für die etwa zwanzig weiter entfernt wohnenden Schenkner Schulkinder das Mittagessen ge-

kocht. Die von Pfarrer Pacher ins Leben gerufene und von der Caritas getragene „Schulausspeisung“. Damals hatten die Kinder ja noch Vormittag und Nachmittag Schule und bis es die Ausspeisung gab, mussten sie das Mittagessen in irgendeiner Form von zu Hause mitbringen. Gekocht habe ich geröstete Nudeln, Suppen, Erdäpfel oder „pasta asciutta“.

Nähen gelernt habe ich im Karolinum. Jeden Tag zu Fuß nach Meran. Ich bin ja nicht gerade eine große Wandererin, aber damals war ich dann schon ganz schön fit. Da ist mir das Tanzen leicht gefallen bei den Schlossfesten, welche zweimal im Jahr stattgefunden haben! Pünktlich um zehn Uhr war für mich aber immer Schluss! Mein älterer Bruder Franz war sehr um mich besorgt, hat mich abgeholt und mich auch so manches Mal ermahnt, wenn ich beim Sitzen die Füße nicht eng genug zusammenstellte. „A Madl sitzt nit asou!“ Sehr nahe war mir der Franz immer. Und ist es heute noch.

Mit der Gassbauern Rosl absolvierte ich in Meran einen Servierkurs und als ich sie an einem Sonntag besuchte, häts mi derwisch: hinter dem Tisch in der Stube saß der Franz. Gekannt hatte ich

ihn selbstverständlich, bis zu diesem Tag aber kaum wahrgenommen. Immerhin ist er zwölf Jahre älter. Ja, und so ist es gekommen, dass wir 1966 geheiratet haben und jetzt miteinander alt geworden sind.

Eine schlimme Weihnachtszeit war das 1969! Nachdem der Tausn Max früh verstorben war, arbeitete Franz dort auf dem Hof, wir waren gerade in der neuerbauten Pension Mittendorf eingezogen, unsere zweite Tochter Martina kam auf die Welt. Am 11. November verunglückte Franz schwer mit dem Traktor. Ein Arm wurde ihm fast völlig abgetrennt. Als ich die Nachricht erhielt, bat ich den Schwiegervater auf Maria und Martina aufzupassen, rannte auf die Straße, um meinen Bruder Sepp aufzuhalten, er war damals Linienebusfahrer, damit ich mit ihm nach Obermais zu Franz ins Inail (früher Unfallklinik) fahren konnte. Und am 20. Dezember starb die Mama. Meine Mama, die immer für mich da gewesen war! Dieses Weihnachten werde ich niemals vergessen. Es dauerte lange bis der Franz seinen Arm wieder bewegen konnte. An eine Arbeit in der Landwirtschaft aber war nicht mehr zu denken. Glücklicherweise konnte er vom



Theaterspieler beim Ausflug



Franz kommt zu Sylvester gerade vom Neujahranspielen und besucht seine Braut Marianne.

Stafer Albert die Taxi-Lizenz übernehmen. Ein neues Leben begann für ihn und unsere Familie. Zu jeder Tages- und Nachtzeit hat das Telefon geklingelt und der Franz ist gefahren. Überall hin. Zuverlässig und immer pünktlich hatte er bald zahlreiche Stammgäste. Das Familienleben kam schon manchmal a bissl zu kurz. Ich war mit meiner kleinen Pension und den Kindern voll beschäftigt, Franz immer unterwegs. Hart gearbeitet haben wir. Aber auch gut verdient. Nach zehn Jahren konnten wir bereits umbauen und einige Zimmer mehr vermieten. Na, wenn ich denke! Früher sind die Gäste mindestens vierzehn Tage, oft drei Wochen geblieben! Brot, Butter und Marmelade genügten zum Frühstück und abends verkaufte man noch das eine oder andere gute Flaschl Wein. Und es war üblich mit den Gästen zusammen zu sitzen, oft bis spät in die Nacht. Des mit den nit liegn gian hât mi schun geschlaucht! Wie müde ich manchmal war! Ablassbeten! Das fällt mir gerade ein, weil jetzt bald Allerheiligen ist. Zu Allerheiligen und Allerseelen hat man für die Verstorbenen Ablass ge-

betet. Bei der einen Kirchentür hinein, drei Vaterunser, drei Ehre sei dem Vater, drei Glaube an Gott, zur anderen Tür hinaus, wieder in die Kirche hinein und das Ganze wieder von vorne. In die Kirche hinein, beten, von der Kirche heraus und so weiter. Kaum aus der Kirche, haben wir Mädchen logisch unsere Spassetlen gemacht. Etwas zum Kichern gab es ja immer. Aber wehe, wenn uns eine der Alten dabei erwischt hat! Theaterspielen. Theaterspielen war meine allergrößte



Theater „Rosa von Tannenburg“, vorne Marianne

Leidenschaft in der Jugend. Ach was Jugend! Schon als Kind habe ich das Bühnenleben in vollen Zügen genossen. Auftritte in der Öffentlichkeit, auch Gedichte aufsagen zu Hochzeiten oder anderen Gelegenheiten, hat mir einfach unglaublich viel Spaß und Freude gemacht. Es war ja nicht nur das Spielen an sich. Das ganze Drumherum, die Proben, gemeinsame Ausflüge, die Aufführungen anderer Bühnen besuchen. Uanfäch lei schian! Na schaug, iatz kimp inser

Klarele! Welche Freude, welches Glück dieses späte kleine Enkelkind in unsere ganze Familie bringt, kann man sich überhaupt nicht vorstellen, gell Klara? So, als wären mit ihrem Dasein alle Wünsche in Erfüllung gegangen.

Selbst für mich, die unbeteiligte Schreiberin, fühlt es sich an, als hätte ein heller Sonnenstrahl den Raum mit Licht und Wärme erfüllt an diesem trüben Tag.

JK



Die Theaterspieler, Marianne als Kind ganz vorne

Geht schennerisch

's *Khais* = das Gehäuse, die Hülle
Kleretill (die) = Taschenuhr
Jangger (der) = Strickjacke
Joppe (die) = Stoffjacke
Grempl (der) oder *Graffl* ('s) = das Gerümpel, minderwertiges Zeug
Gschafilhuëber (der) = der Wichtigtuer
Liegerstatt (die) = die Bettstatt, das Nachtlager
 's *Untersatzl* = die Untertasse
untnfir = auf der Talseite, im Tal

griëne Epfl und *moule Pirn* = unreife Äpfel und überreife Birnen
pässelte Zweschbn und *kirnige Nusspfeascher* = reife, runzlige Zwetschgen und feste Nusspfrsiche
af die Schlich kemmen = Geheimnisse in Erfahrung bringen
Tüirn und Fenschter autiën = Türen und Fenster öffnen
an Fried, a Rua gebn = Ruhe geben

KFS feiert den Hl. Martin

Am diesjährigen Martinstag versammelte sich auf dem Raiffeisenplatz eine große Schar von Kindern mit ihren Familien. Singend zog die Gruppe um die Kirche und feierte dann beim Pavillon eine kurze Andacht. Der Familienverband wurde bei die-

ser Feier von einem Teil der Musikkapelle Schenna und einigen Müttern und Mittelschülerinnen musikalisch unterstützt. Wir möchten uns dafür herzlich bedanken. Im Anschluss konnten sich alle bei einer Tasse Tee und einigen Keksen stärken.



Geistererscheinung! Anfangs September 2023 auf dem Weg von der Streitwoade auf die Kuahleite



Spruch des Monats

*Dreifach ist der Schritt der Zeit:
 Zögernd kommt die Zukunft gezogen,
 Pfeilschnell ist das Jetzt entfliegen,
 Ewig still steht die Vergangenheit.*

Konfuzius

Der Mensch, den wir lieben,
 ist nicht mehr da, wo er war,
 aber überall, wo wir sind
 und seiner gedenken.



L'unico cosa importante,
 quando ce ne andremo,
 saranno le tracce d'amore
 che avremo lasciato.



Michele „Michl“ Vanni
 Maierhof - Plank

• 21.7.1934 † 26.11.2022



Täser Alm BERGADVENT

2. – 3. + 8. – 10.12. | 11 – 19 Uhr

Weihnachtsmarkt in alpiner Kulisse in Schenna

Mit bäuerlichen Spezialitäten und wärmenden Getränken, liebevoll handgemachten Produkten, einem abwechslungsreichen Kinderprogramm und weihnachtlichen Klängen des Kirchenchors Schenna, der Bläsergruppe der MK Schenna, der Singgruppe „Begegnungen“, der Alphornbläser Gargazon uvm.

Die Fahrt erfolgt mit der Täser Seilbahn. Alle Besucher erhalten ein reduziertes Seilbahnticket für die Hin- und Rückfahrt. Erwachsene 7 € und Kinder von 6-15 Jahre 4 €.

Aussteller

Waltraud Verdorfer

Handgemachte Dekoration aus Holz, Handgestricktes aus Schafwolle, Tiroler Krippen und Figuren

Judith Klotzner

Bilderausstellung und Skulpturen

Monika Obertegger

Bilderausstellung

Holzilas

Handgemachte Geschenks- und Dekorationsartikel aus Holz, Schmuck aus Holz und Epoxidharz

Katrin Kasseroler

Seifen, Räucherwerk, Salben und Lippenbalsam

NiLa - Gerti Mitterhofer

Feines aus der Weihnachtsbäckerei

Täser Alm

Verschiedene Weihnachts-Granola und hausgemachtes Brot

Bachlerhof

Tirtlen, hausgemachter Eierlikör und Punsch, Schenner Krapfen und Schoko-Fruchtspieße

Hans Spiess

Verschiedene Honigsorten und weihnachtliche Geschenksets

Kräutergarten Lösch

Kräutertees und -kosmetik, Kräutersalze und Propolisprodukte

Lechnerhof

Hausgemachte Zelten, Marmeladen, Salze, Säfte, Sirupe und Würste

Gärtnerei Waldner

Weihnachtliche Dekoration, Adventskränze und Floristik

Änderungen vorbehalten.

www.schenna.com/advent



schenna